



Übersicht über die Einnahmen- und Ausgabenentwicklung

Datum: 30.06.2021

1 Gesamteinnahmen

Die Schätzungen berücksichtigen die Einnahmeneingänge in den ersten Monaten des Jahres 2021 sowie die aktuellsten Konjunkturprognosen der Expertengruppe des Bundes vom 15. Juni 2021.

Für 2021 wird nach den jüngsten Schätzungen vom Juni mit ordentlichen Einnahmen von 76,1 Milliarden gerechnet, d. h. 4,1 Milliarden mehr (+5,7 %) als für 2020 budgetiert. Der Anstieg ist in erster Linie auf die günstige Entwicklung der direkten Bundessteuer (+1,9 Mrd.) und die Erholung bei der Mehrwertsteuer und den übrigen Verbrauchssteuern (+1,2 Mrd.) nach der Corona-Pandemie zurückzuführen. Die Gesamteinnahmen im Voranschlag 2022 belaufen sich auf 78,6 Milliarden und liegen damit 2,5 Milliarden über der Schätzung für 2021 (+3,3 %). Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf die Verrechnungssteuer zurückzuführen (+1,1 Mrd.), die wieder ein hohes Niveau erreichen dürfte, sobald die Corona-Pandemie vorbei ist.

Tabelle 1: Entwicklung Gesamteinnahmen

| Mrd. CHF | Rechnung | Voranschlag | Schätzung | Voranschlag | WR | WR |
|------------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| | 2020 | 2021 | 2021 | 2022 | S21-VA22 | VA21-VA22 |
| Gesamteinnahmen | 72.0 | 75.8 | 76.1 | 78.6 | 3.3% | 3.8% |
| Fiskaleinnahmen | 67.1 | 71.1 | 70.7 | 73.1 | 3.4% | 2.8% |
| Gewinnsteuer DBST | 12.1 | 12.5 | 13.6 | 13.7 | 0.9% | 10.1% |
| Einkommenssteuer DBST | 12.0 | 11.9 | 12.4 | 12.5 | 1.0% | 5.6% |
| Verrechnungssteuer | 5.2 | 7.9 | 6.0 | 7.1 | 17.6% | -10.5% |
| Stempelabgaben | 2.4 | 2.2 | 2.3 | 2.1 | -7.8% | -3.9% |
| Mehrwertsteuer | 22.1 | 22.8 | 22.7 | 23.5 | 3.6% | 3.0% |
| Übrige Verbrauchssteuern | 8.0 | 8.4 | 8.3 | 8.4 | 1.5% | -0.1% |
| Verschiedene Fiskaleinnahmen | 5.3 | 5.4 | 5.5 | 5.8 | 5.5% | 6.1% |
| Nichtfiskalische und a.o.Einnahmen | 4.9 | 4.7 | 5.4 | 5.6 | 2.9% | 17.9% |

WR: Wachstumsrate

Gewinnsteuer DBST. 2021 dürften die Einnahmen um 12 Prozent zunehmen, 2022 um 2,9 Prozent. Anzumerken ist, dass die Einnahmen eines Budgetjahres (z. B. 2021) hauptsächlich aus dem Vorjahr (2020) stammen. Auf die Gewinnsteuer wirkt sich die Krise demnach nicht aus. Tatsächlich sind die seit Jahresbeginn verzeichneten Eingänge stark gestiegen, was in den Schätzungen berücksichtigt wurde. Dies deutet darauf hin, dass die Unternehmen, die einen grossen Teil der Gewinnsteuer auf Bundesebene (DBST) bezahlen, von der Krise kaum oder gar nicht betroffen sind.

Einkommenssteuer DBST. Die Schätzungen beruhen auf der Entwicklung der Einkommen der Haushalte, die in der Steuerperiode 2020 und 2021 (Einnahmen 2021 und 2022) um 1,2 Prozent steigen dürften. Darin sind auch die Transferleistungen des Staates an die Haushalte, u. a. die Kurzarbeitsentschädigung, enthalten. Diesen Transferleistungen ist es

zu verdanken, dass die Einkommen der Haushalte während der Krise nicht eingebrochen sind.

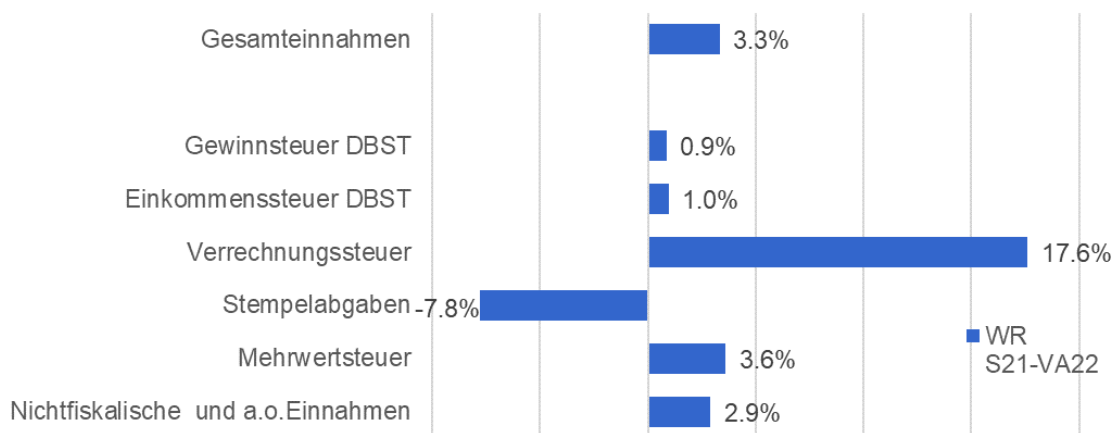
Verrechnungssteuer. Die Einnahmen aus der Verrechnungssteuer sanken 2020 um 3,1 Milliarden auf 5,2 Milliarden. Auch 2021 werden die Dividendenausschüttungen voraussichtlich gering ausfallen. Der Bruttoertrag dürfte demnach weniger als 30 Milliarden betragen (2020: 30,5 Mrd.). Unter der Annahme, dass 20 Prozent dieses Betrags beim Bund verbleiben, belaufen sich die geschätzten Einnahmen für 2021 auf netto 6 Milliarden. Gestützt auf das Ergebnis 2020 und die Schätzungen für 2021 ergibt das Schätzmodell für 2022 Einnahmen von 7,1 Milliarden. Die aussergewöhnlichen Vorkrisenwerte von rund 8 Milliarden zwischen 2017 und 2019 dürften nicht erreicht werden.

Stempelabgaben. Nach dem entsprechenden Beschluss des Parlaments vom 18. Juni 2021 wird der Abschaffung der Emissionsabgaben in den Schätzungen ab 2022 Rechnung getragen; deshalb sind die Einnahmen rückläufig.

Mehrwertsteuer. Die Einnahmen aus der Mehrwertsteuer verlaufen im Prinzip parallel zur Entwicklung des nominalen Bruttoinlandprodukts. 2022 steigen diese Einnahmen gegenüber den Schätzungen von 2021 um 3,6 Prozent (nominales BIP: 3,8 %; bereinigt um die Sportanlässe). Die AHV-Reform 21 wird in den Schätzungen ab 2023 berücksichtigt.

Nichtfiskalische Einnahmen. Aufgrund des aktuell hohen Bilanzgewinns der Schweizerischen Nationalbank (96,9 Mrd. per Ende 2020) wird ab 2021 mit einer maximalen Gewinnausschüttung von 6 Milliarden gemäss der neuen Vereinbarung vom 29. Januar 2021 gerechnet; davon gehen 2 Milliarden an den Bund (2020: 1,3 Mrd.). Gemäss Entscheid des Bundesrates zum Abbau der Corona-Schulden wird die Zusatzausschüttung der SNB im Umfang von 1,3 Milliarden jeweils ausserordentlich verbucht.

Abbildung 1: Veränderung der Einnahmen VA 2022 gegenüber Schätzungen 2021



2 Gesamtausgaben

Die Gesamtausgaben liegen im Voranschlag 2022 bei 78 Milliarden. Rund 1,2 Milliarden sind im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie budgetiert, davon knapp 1 Milliarde ausserordentlich. Das um die Corona-Ausgaben bereinigte Wachstum im Vergleich zum Voranschlag 2021 beträgt 2,1 Prozent (+1,6 Mrd.). Das Ausgabenwachstum ist breit auf die Aufgabengebiete verteilt; einzig die Ausgaben für die Landwirtschaft stagnieren.

Tabelle 2: Entwicklung der Gesamtausgaben nach Aufgabengebieten

| Mrd. CHF | Rechnung 2020 | Voranschlag 2021* | Voranschlag 2022 | WR 21-22 |
|--|------------------|----------------------|---------------------|--------------|
| Gesamtausgaben nach Aufgabengebiete | 87.8 | 82.0 | 78.0 | -4.8% |
| <i>ohne Corona-Ausgaben</i> | 72.8 | 75.3 | 76.9 | 2.1% |
| Bez. zum Ausland - Int. Zusammenarbeit | 3.8 | 3.6 | 3.7 | 0.8% |
| <i>ohne Corona-Ausgaben</i> | 3.5 | 3.6 | 3.7 | 0.8% |
| Sicherheit | 6.4 | 6.3 | 6.4 | 1.4% |
| <i>ohne Corona-Ausgaben</i> | 6.4 | 6.3 | 6.4 | 1.4% |
| Bildung und Forschung | 8.1 | 8.3 | 8.5 | 2.3% |
| <i>ohne Corona-Ausgaben</i> | 8.1 | 8.3 | 8.5 | 2.3% |
| Soziale Wohlfahrt | 36.3 | 26.4 | 24.5 | -6.9% |
| <i>ohne Corona-Ausgaben</i> | 23.3 | 24.2 | 24.5 | 1.6% |
| Verkehr | 10.1 | 10.9 | 10.4 | -4.2% |
| <i>ohne Corona-Ausgaben</i> | 9.7 | 10.1 | 10.3 | 2.1% |
| Landwirtschaft und Ernährung | 3.7 | 3.7 | 3.7 | -0.1% |
| <i>ohne Corona-Ausgaben</i> | 3.7 | 3.7 | 3.7 | -0.1% |
| Finanzen und Steuern | 10.5 | 11.1 | 11.4 | 2.7% |
| <i>ohne Corona-Ausgaben</i> | 10.5 | 11.1 | 11.4 | 2.7% |
| Übrige Aufgabengebiete | 8.9 | 11.7 | 9.5 | -19.1% |
| <i>ohne Corona-Ausgaben</i> | 7.6 | 8.0 | 8.4 | 4.6% |

WR: Wachstumsrate

*Stand Bundesbeschluss 16.12.2020: Die Corona-Massnahmen von rund 18 Milliarden und andere Ausgaben, welche im Rahmen der Nachträge Ia + I bewilligt wurden, sind nicht in diesem Zahlenwerk enthalten.

- Die Ausgaben für die **Beziehungen zum Ausland** steigen gegenüber dem Vorjahr um 0,8 Prozent; einerseits nehmen die Mittel für die multilaterale Entwicklungszusammenarbeit zu, andererseits kommt es zu einem Rückgang bei den politischen Beziehungen (geringere Darlehen an Immobilienstiftung FIPOI).
- Das Ausgabenwachstum beim Aufgabengebiet **Sicherheit** (1,4 %) ist auf zusätzliche Mittel für die Rüstungsprogramme und die Cybersicherheit zurückzuführen. Gleichzeitig steigen die Ausgaben für das nationale sichere Datenverbundsystem (SDVS).
- Im Bereich **Bildung und Forschung** (+2,3 %) wachsen in erster Linie die Bundesbeiträge an den ETH-Bereich, den Schweizerischen Nationalfonds und die EU-Forschungsprogramme. Zudem werden Mittel für die Förderung der Ausbildung im Bereich Pflege eingestellt (Gegenvorschlag Pflegeinitiative).
- Der Bereich der **Sozialen Wohlfahrt** wächst unter Ausklammerung der Corona-Ausgaben im Vorjahr um 1,6 Prozent. Während die Leistungen des Bundes an die Altersversicherung (+309 Mio.), die Invalidenversicherung (+106 Mio.) und die Ergänzungsleistungen (+64 Mio.) zunehmen, gehen die Ausgaben im Migrationsbereich unter Annahme einer weiterhin tiefen Anzahl Asylsuchenden um knapp 107 Millionen zurück.
- Der **Verkehr** wächst ohne Berücksichtigung der Corona-Ausgaben mit 2,1 Prozent. Diese Entwicklung ist auf gegenläufige Effekte zurückzuführen. Einerseits nehmen die Ausgaben für den Strassenverkehr ab (-73 Mio.); infolge tieferer Einnahmen (u. a.

Mineralölsteuer) sinkt die Einlage in den Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrs fonds NAF. Andererseits steigen die Ausgaben im Bereich Schienenverkehr und öffentlicher Verkehr (+275 Mio.).

- Die Ausgaben für **Landwirtschaft und Ernährung** bleiben auf Vorjahresniveau (-0,1 %).
- Beim Aufgabengebiet **Finanzen und Steuern** (+2,7 %) nehmen die Anteile Dritter an den Bundeseinnahmen zu (122 Mio.), dies aufgrund der positiven Entwicklung der direkten Bundessteuer (+ 408 Mio.). Gleichzeitig sinken die Kantonsanteile an der Verrechnungssteuer (-84 Mio.) und ein Sondereffekt aus dem Vorjahr (Rückerstattung der Mehrwertsteuer auf den Radio- und Fernsehempfangsgebühren; -186 Mio.) fällt weg. Die Zinsausgaben des Bundes nehmen zu (+43 Mio.). Die gesetzlich festgelegten temporären Abfederungsmassnahmen im Zusammenhang mit der Finanzausgleichsreform steigen im Jahr 2022 um 120 Millionen.
- Die Zunahme bei den **übrigen Aufgabengebieten** beträgt unter Ausklammerung der Corona-Ausgaben 4,2 Prozent. Dieses Wachstum wird hauptsächlich durch die Erhöhung des CO₂-Abgabesatzes von 96 auf 120 Franken/Tonne CO₂ und die dadurch resultierende Zunahme der Mittel für das Gebäudeprogramm (+61 Mio.) sowie der Rückverteilung an Wirtschaft und Bevölkerung (+192 Mio.) begründet.

Ausgaben zur Bewältigung der Coronapandemie im Voranschlag 2022

Verkehr

- Rekapitalisierung Skyguide: 100 Millionen

Übrige Aufgabengebiete

- Beschaffung Impfstoffe (ausserordentlich): 550 Millionen
- Honorierung von Bürgerschaftsverlusten Covid-19-Überbrückungskredite (ausserordentlich): 400 Millionen
- Schutzschirm Publikumsanlässe: 60 Millionen
- Kantonale Härtefallmassnahmen für Unternehmen: 32 Millionen
- Honorierung von Bürgerschaftsverlusten Startups: 12 Millionen
- Arzneimittel und Impfleistungen: 7,5 Millionen
- Beitrag Gesundheitsschutz und Prävention: 1,6 Millionen
- Funktionsaufwand Bundesamt für Gesundheit (8,8 Mio.), Staatssekretariat für Wirtschaft (6,7 Mio.) und Bundesamt für Statistik (1,8 Mio.)

Abbildung 2: Veränderung der Ausgaben nach Aufgabengebieten (Delta in % VA2022/VA2021)

